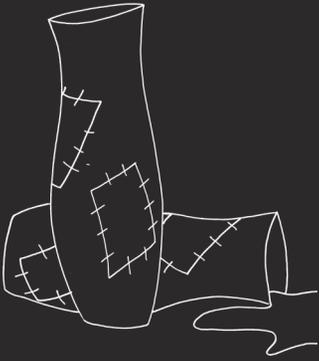


ANDREW PAGE

LESE-
PROBE



DAS MARKUS- EXPERIMENT

Jesus kennenlernen mit dem
Markusevangelium



Das Markus- Experiment

**Jesus kennenlernen
mit dem Markusevangelium**

Andrew Page

VTR

Bibliographische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-933372-88-8

1. Aufl. 2004
2. verb. Aufl. 2005
3. verb. Aufl. 2011
4. verb. Aufl. 2023

© VTR, Gogolstr. 33, 90475 Nürnberg, Deutschland
<http://www.vtr-online.com>

Bibeltext: Neue Deutsche Übersetzung (NDÜ), © 2011 (VTR)

Umschlaggestaltung: Grafikbüro Sonnhüter, Niederkrüchten

Zeichnungen: Chris Allcock

Foto: © Roger Eldridge Photography, www.eldridgephotos.com

Inhalt

Mein Vorwort: Einladung zu einem Experiment	5
Das Vorwort des Markus (Mk 1,1–8)	9
Erster Teil: Die Botschaft (Mk 1,9–3,12)	13
Zweiter Teil: Die Kraft (Mk 3,13–6,6)	24
Dritter Teil: Das Training (Mk 6,7–8,30)	36
Vierter Teil: Der Preis (Mk 8,31–10,52)	48
Fünfter Teil: Das Gericht (Mk 11,1–13,37)	61
Sechster Teil: Die Liebe (Mk 14,1–16,8)	73
Das Nachwort des Markus (Mk 16,9–20)	85
Mein Nachwort: Das Experiment geht weiter	87
Anhang 1: Das Mk-Theater: Organisation und Durchführung	90
Anhang 2: Das Markus-Experiment im Hauskreis.....	92
Anhang 3: Die Block B-Verknüpfungen.....	98
Anhang 4: Die Struktur des Markusevangeliums.....	101

Für John und Ruth

Ich möchte mich hiermit bei Chris Allcock für seine Zeichnungen und die Gestaltung des Umschlags bedanken. Ein weiterer, besonderer Dank gilt Thomas Mayer von VTR, der den Mut hatte, die Erstauflage des Buches und nun auch diese bereits vierte Auflage zu veröffentlichen.

Die Above Bar Church in Southampton ist meine Heimatgemeinde. Die Mitglieder dieser Gemeinde haben mich laufend unterstützt und für dieses Projekt gebetet. Ich bin sehr dankbar dafür, ein Teil der Above Bar Church zu sein.

Obwohl dieses Buch nicht das Markus-Theater zum zentralen Thema hat, so schafft es dennoch eine wichtige Grundlage dafür. Seit der Erstveröffentlichung dieses Buches, hat es Aufführungen des Markus-Theaters in Österreich, Lettland, Deutschland, Ungarn, Frankreich, Spanien, den Niederlanden, Irland, Großbritannien und weiteren Ländern gegeben. Ich möchte mich bei allen bedanken, die ein Teil des Theaterteams gewesen sind, und ich bete dafür, dass noch viele weitere Kirchen, Gemeinden sowie Studentengruppen in Europa, und darüber hinaus, das Markus-Experiment für sich entdecken werden.

Viele Christen weigern sich das Evangelium auswendig zu lernen. Ich danke Gott für alle, die das Experiment dennoch gewagt haben, das Markusevangelium auswendig zu lernen, und dies als Hilfe zu nutzen, Jesus besser kennen zu lernen. Ich bete dafür, dass sich in Zukunft noch mehr Menschen dazu entschließen!

www.markustheater.de
www.markus-theater.at
www.themarkdrama.com

Mein Vorwort: Einladung zu einem Experiment

Dieses Buch verfolgt zwei Ziele:

Zunächst geht es darum, sich das Markusevangelium einzuprägen. Ich denke, Markus schrieb sein Evangelium ursprünglich nicht, damit es still gelesen wird, sondern dass es gehört – vorgelesen bzw. vorgetragen – wird. Die meisten Christen im ersten Jahrhundert hatten kein eigenes Exemplar zur Verfügung. Doch Markus schrieb so, dass der Text leicht im Gedächtnis behalten werden kann. Das heißt nicht, dass das ganze Evangelium wortwörtlich auswendig gelernt werden sollte, aber die Reihenfolge der Ereignisse ist leicht einzuprägen. So kann das Evangelium schnell weitererzählt werden, so dass auch andere Menschen von Jesus erfahren.

Mein zweites Hauptanliegen ist es, dass der Benutzer Jesus neu entdeckt, ihn kennen und lieben lernt. Jeder, der sich nach einer Beziehung mit Jesus sehnt, kann sicher sein, dass Jesus dieses Anliegen teilt. Das Ziel meines Experimentes ist es, das Evangelium – und damit Jesus Christus – zu verinnerlichen. Ich hoffe, dass jeder, der dieses Buch liest, mitmacht und die von mir vorgeschlagene Vorgehensweise ausprobieren wird.

Es lohnt sich, die folgende Einleitung zu lesen. Es dauert nicht lange und sie wird uns helfen das *Markus-Experiment* so durchzuführen, dass wir am besten davon profitieren.

Die Struktur des Evangeliums erschließen: Ein Beispiel zur Einleitung

Nach einem kurzen Vorwort (1,1–8) hat Markus seine Erzählung in sechs Hauptteile aufgeteilt. Mitten in jedem Teil ist ein Block von acht Begebenheiten, die nicht beliebig angeordnet sind, sondern durch eine eigene innere Logik miteinander in Verbindung stehen.

Schauen wir uns als Beispiel den zweiten Teil („Die Kraft“ 3,13–6,6) an. Die Struktur sieht meiner Meinung nach so aus:

Block A (3,13–35)

- Ernennung der 12 Apostel (13–19)
- Widerstand der Familie (20–21)
- Widerstand der religiösen Führer (22–30)
- Widerstand der Familie (31–35)

Block B (4,1–5,43)

- a 4,1–20 Gleichnis: Der Sämann
- b 4,21–25 Gleichnis: Die Lampe
- c 4,26–29 Gleichnis: Das Wachsen der Saat
- d 4,30–34 Gleichnis: Das Senfkorn
- d' 4,35–41 Wunder: Die Stillung des Sturms
- c' 5,1–20 Wunder: Die Austreibung von Legion
- b' 5,25–34 Wunder: Die Heilung einer kranken Frau
- a' 5,21–43 Wunder: Die Auferweckung der Tochter
des Jairus

Block C (6,1–6)

- Widerstand der Familie und von Bekannten (1–6)

Fünf Einzelheiten fallen bei dieser Struktur besonders auf:

Die innere Logik in Block B:

In diesem Fall sind die acht Begebenheiten in zwei Vierergruppen geordnet: vier Gleichnisse und vier Wunder. Jeder der sechs Teile hat einen Block B mit einer inneren Logik.

Gedankliche Verbindungen in Block B:

Ich meine Folgendes damit: Das Gleichnis des Sämanns (Begebenheit a) hat mit der Auferweckung der Tochter des Jairus (Begebenheit a') etwas gemeinsam, das Gleichnis von der Lampe (Begebenheit b) hat mit der Heilung der kranken Frau (Begebenheit b') etwas gemeinsam, und so weiter. Manchmal lehrt uns die gedankliche Verbindung etwas; sie ist immer eine Gedächtnisstütze. Und das gilt für jeden Teil des Evangeliums.

Gemeinsamkeiten von Block A und C:

Hier im zweiten Teil ist es Widerstand von der Familie. Dieses Thema ist in Block B nicht zu finden, aber es verbindet Block A und Block C miteinander. Und in jedem anderen Teil des Evangeliums haben Block A und Block C etwas gemeinsam.

Eigene Themen:

Hier im zweiten Teil ist es Die Kraft. In den vier Gleichnissen geht es um die Kraft des Wortes Gottes und in den vier Wundern geht es um die Kraft Jesu. Und jeder Teil des Evangeliums hat ein eigenes Hauptthema.

Man kann den ganzen Teil leicht auswendig lernen

Es geht hier nicht darum, jedes Wort zu merken, sondern es geht um die Reihenfolge der Begebenheiten. Die meisten Menschen können die Überschriften eines Teils in zehn Minuten lernen, besonders wenn sie mit Block B beginnen, bevor sie Block A und Block C lernen.

Wieso sollte ich das Evangelium auswendig lernen wollen?

Eine gute Frage! Aber es gibt sehr gute Gründe, das zu tun:

- I. Weil die Bibel das Wort Gottes ist, steckt in ihr eine besondere Kraft. Ich denke, dass wir das oft sehr unterschätzen. In Psalm 119,11 schreibt David: „Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.“
- II. Weil Markus sein Buch so geschrieben hat. Alle, die „Das Markus-Experiment“ lesen, werden bemerken, dass die Struktur das Auswendiglernen sehr leicht macht. Ich bin sicher, der Heilige Geist hat Markus entsprechend geführt. Er will, dass wir die Jesus-Geschichte verinnerlichen.
- III. Weil man, sobald man sich die Reihenfolge der Ereignisse eingepägt hat, das Bibelstudium betreiben kann, ohne eine Bibel dabei haben zu müssen! Ob man im Bett liegt oder spazieren geht, man kann sich die Ereignisse des Evangeliums vergegenwärtigen, mit Jesus in Kontakt treten, mit ihm ins Gespräch kommen ...
- IV. Weil auch die ersten Christen das Evangelium gelernt haben. Nachdem ich die Markus-Struktur entdeckt hatte, entdeckte ich ein Zitat des Klemens von Alexandrien. Klemens erklärt uns, warum Markus sein Evangelium (so) geschrieben hat:

„Als Petrus in Rom öffentlich in Gegenwart mancher Ritter des Kaisers das Evangelium verkündete und zahlreiche Zeugnisse über Christus vorbrachte, ersuchten sie Markus, den Jünger des Petrus, *er möge ihnen helfen, die Dinge ihrem Gedächtnis einzuprägen, die gesagt worden waren*, und so schrieb er von den Dingen, die Petrus gesagt hatte, das Evangelium, das man nach Markus nennt.“

Klemens von Alexandrien (Adumbrationes ad 1 Petr 5,13, Hervorhebungen durch den Verfasser)

Es kommt uns vielleicht etwas seltsam vor, die Reihenfolge der Ereignisse in einem Evangelium auswendig zu lernen. Doch ich habe dieses Buch geschrieben, weil ich das Experiment selbst ausprobiert habe. Und ich habe Jesus dabei neu entdeckt.

Wie dieses Buch zu verwenden ist

Dieses Buch ist kein Kommentar, sondern es soll helfen, das Evangelium im Gedächtnis zu verankern, so dass wir Jesus besser verstehen.

Den Überblick gewinnen: Jeden der sechs Hauptteile beginne ich mit einem Überblick: Hier wird die Logik von Block B erklärt und auch das, was Block A und Block C miteinander verbindet.

Den Inhalt verstehen: Hier zeige ich, wie die Struktur des Abschnittes hilft, die einzelnen Absätze zu verstehen.

Das Evangelium lernen: Danach folgt ein Vorschlag, wie man sich den jeweiligen Teil einprägen kann. Die meisten Leute sind nicht daran gewöhnt, etwas auswendig zu lernen, aber der Versuch lohnt sich! Es geht nicht darum, dass man den Text Wort für Wort lernt, sondern dass man sich die Reihenfolge der Ereignisse im jeweiligen Teil merkt. Wie bereits oben erwähnt, brauchen die meisten Leute ungefähr zehn Minuten pro Abschnitt.

Dem Herrn begegnen: In den Abschlussbemerkungen rufen wir ins Bewusstsein, warum wir das alles tun: Wir wollen Jesus wiederentdecken. Indem wir mit dem Herrn über das Gelernte reden, lernen wir ihn besser kennen.

Ich schlage vor, „Das Markus-Experiment“ nicht zu schnell zu lesen. Es wäre gut, sich für jeden der sechs Teile eine Woche Zeit zu nehmen, damit man sich die Reihenfolge der Ereignisse gut einprägen kann und erlebt, wie der Herr durch sein Wort in uns wirkt. Aber auch wenn man es in wenigen Tagen durchliest, ist es sehr empfehlenswert, sich anschließend das Evangelium einzuprägen. Ich stelle mir vor, dass die ersten Christen dies genauso getan haben und dass das die Intention des Evangelisten war.

Nach meinem Vorwort ist es nun an der Zeit, das Vorwort von Markus zu lesen.

Ich bete, dass alle, die dieses Buch benutzen, das Markusevangelium mit Gewinn lesen und dadurch Jesus besser kennenlernen werden.

Das Markus-Experiment kann beginnen ...